



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am ersten Sonntag den H. drey König. Wie die Weisen das Kind angebetet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Nimm in acht/ wo hin dich deine Stern/ das
ist deine Gedancken führen : Führen sie dich
zur eylekett/ hohes Ansehen/ 2c. So seynd sie
ein eyteltes erkündtes Nachsewr in der Luft
führen sie dich aber zur Demuth/ einiger Be-
trachtung/ so seynd sie himmlische Liechten
und Stern Gottes. Folge ihnen nach/ und
sie werden dich zu Gott leiten.

Am ersten Sonntag nach den
drey König.

Wie die Weisen das Kind ange-
betet.

1. Und sie giengen in das Haus / vnd funden
das Kindlein mit Maria seiner Mutter. Math. 2.

Betrachte 1. wie diese drey König wo-
der ob den stinckenden Stall/ noch
ob der armuth/ und schwachheit die-
ses Kinds einiges abschewen getragen; son-
deren innerlich erleuchtet/ dasselbe für den
wahren Gott erkennen haben. Preyse Gott
und erfreue dich mit den Weisen. Laß dir
auch der armuth / und geringachtung nicht
grate

graußen. Dan weilen Gott wegen deiner
veracht ist worden/ wirst du ihme auff dem
weg der Ehrund hohen Ansehens nicht an-
treffen. Gehe in dich selbst/ berewe/ halte an
umb gnad.

2. Vnd sie fielen nider/ und betteten es an. ibid.

Sie fielen erstlich nider bis auff die Erde/
nicht allein dem Leib nach zum zei-
chen der Ehrerbietung; sondern auch dem
Geist nach bis zu vnterst ihrer nichtigkeit/ und
erkanten/ daß sie sampt allem vermögen an
diesem ihrem Gott hafften. Demnach bet-
teten sie ihn auch an mit Gott allein zustän-
diger anbettung/ weilen sie ihn als einen wa-
ren Gott erkant hatten. Nimm wahr/ was
sonder grosse meynung/ Ehrerbietung/ un-
terthänigkeit des Gemüts/ und eygne verach-
tung dielerkantnuß Gottes in sich halte. Dwie
fürtrefflich wärest du hierin/ wan du Gott
recht erkentest/

3. Vnd sie fielen nider/ und betteten es an.

Betrachte was anmutungen sie werden
erweckt haben. 1. der Dancfsagung/ daß
er

er die Menschen zu erlösen in die Welt kommen. 2. daß er sie mittels des Stern zu sich geführt. 2. Werden sie sich als die allernützigste Diener zu seinen ewigen diensten anboten haben. Erwecke in dir ebenmäßige Annehmlichkeiten/ und erbiere dich auch zu allen Dingen überlästigt es immer seyn möge.

Montag.

Von dargebrachten Ehrentungen

1. Und sie thäten ihre Schätz auff/ und opfferten ihm Geschenck/ Goldt/ Weyrauch und Myrrhen. Matth. 2.

Sie bezeugen ihren Glauben mit den Wercken; und erscheinen nicht bloß vor dem König: sondern schencken ihm das köstlichste das sie hatten. Und ist nicht zu zweiffeln/ daß sie ihme auch das werden geben haben/ was durch diese Geschenck bedeutet wird; nemlich mit dem Goldt die Liebe/ mit dem Weyrauch die Andacht und mit den Myrrhen die Mortification. Glaubst du an Gott? so erzeuge es in den Wercken.

Dp